

...sie haben ihre alten Ideale... Sie haben die Bestrebungen der alten revolutionären Sozialdemokratie durch die Reaktion vergessen...

Personliche Erklärung unseres Genossen Smolka.

Ich halte es unter meiner Würde, auf diese Denunziation zu erwidern... Ich habe mich bei der Verurteilung zu melden...

Meine Herren! Nach den Wahlen werden wir Gelegenheiten haben, über die Fragen öffentlich zu reden...

Schlechte Arbeitsverhältnisse weiter verschlechtert

„Wiederanstaus der Wirtschaft!“ „Rückgang der Arbeitslosigkeit!“ „Kredit“ so jubelt die SPD-Presse... Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland...

Besonders ungünstig ist die Lage für ungelohnte Arbeiter... Auch in Oberschlesien herrschen ungünstige Verhältnisse...

Der amtliche Bericht, der gewiß eher zu ruhig als zu schwarz gefärbt ist... Die Zahl der Arbeitslosen...

Berhungert.

In das Ruhrgebiet Knappheitslagereit wurde die in einem Etappe aufgefunden völlig entkräfte Arbeiterfamilie...

Der Reichspräsident und der Jeppellin.

Dr. Geiser ist wieder in Deutschland, und ist mit der Auffassung zurückgekehrt, daß die Amerikaner vollständig unfähige Menschen seien...

Kaiser Heber Rathhaus wieder frei.

Rathhaus, der 5. des Tages ist freigegeben worden, und wird wie Karl der Große über den Rhein ziehen...

Nach allem Bemerktem von wegen Rathhaus ist erklärt die Regierung, daß sie nach der Beendigung von Rathhaus keine weiteren Schritte mehr zu nehmen wird...

Die sozialdemokratische Presse, dann der „Vorwärts“ die diesen Anstand ganz gerne wägen und eine Freilassung ihres Generals...

Riefenstandal bei der Essener Polizei.

Kapitalistenprämien für Kommunisten-Verhaftungen.

Das „Ruhr-Scho“ ist in der Lage, folgendes Material über einen ungeheuren Korruptionsstandal in der Essener Polizei zu veröffentlichen... Herr Breittopf, der Kriminaldirektor...

Ruhrau erhielt von den Industrie- und Großhandelsvertretern Zubehörungen in Höhe von 10 000 bis 15 000 Mark.

Nur waren die Geldgeber so vorsichtig, sich die Kontrolle der Ausgaben durch eine Kontrollkommission von drei Herren vorzubehalten.

Nun, mit 15 000 Mark läßt sich etwas anfangen. Der Erkennungsdienst, d. h. die Spitzel hinter politischen Verbrechern... Herr Kriminaldirektor Ruhrau fand an anderer Stelle...

Die Reise wurde gemacht und man erzählte in Beamtenkreisen, daß sich die Fahrt ganz angenehm abgewickelt hat...

800 Millionen Mark

und mehr (genau 895 Millionen) gaben der Demokratenschaft der Führer von Schwarz-rot-gold, und der Deutsch-nationale Kanig, der Führer von Schwarz-weiß-rot...

800 Millionen Mark

forderten die Kommunisten im Reichstag für die Erhöhung der Gehälter der unteren Beamten. Die Sozialdemokraten und mit ihnen alle Schwarz-rot-goldenen und Schwarz-rot-weißen lehnten diesen Antrag ab...

800 Millionen Mark

machte die deutsche Republik im Aufschwunge bei den ausländischen Bankiers sich zu Wucherbedingungen pumpen und als Sicherheit Eisenbahn, Reichsbankgold, Steuern und Zölle anzusetzen...

800 Millionen Mark

Die deutsche Republik im Aufschwunge bei den ausländischen Bankiers sich zu Wucherbedingungen pumpen und als Sicherheit Eisenbahn, Reichsbankgold, Steuern und Zölle anzusetzen...

Der Partels'andal und die preussische Staatsbank.

Immer neue Schwerezeiten aus dem Partels'andal treten zu Tage. Der Untersuchungsbericht, der die Bücher der preussischen Staatsbank prüfte, stellte fest, daß die preussische Staatsbank durch die zweifelhafte Geschäftsführung große Verluste erlitten haben...

Zimmer neue Korruptionsfälle von SPD-Neuzen.

In Heidelberg war der Vorsitzende der SPD, ein Herr Janze beim Arbeitsamt angestellt und dort mit der Gehaltserhöhung für die Hausarbeiter beauftragt. In dieser Stellung hat sich Janze des öffentlichen Vertrauens bemächtigt...

Die Deutsche Volkspartei als Bettgenosse der SPD.

(Eigener Drahtbericht) Dessau, 28. November.

Die Demokraten im Anhalter Landt a verlangten die Aufnahme der deutschen Nationalen in das Kabinett. Die Sozialdemokraten stimmten dem zu...

Bei den Sessauer Wahlen errang die Sozialdemokratie eine demokratisch-sozialdemokratische Mehrheit. Sie erzielte diesen Erfolg hauptsächlich durch den Vorwurf gegen die SPD...

Sozialdemokratische Denunzianten.

(Eigener Drahtbericht) Halle, 28. November.

Der kommunistische Landtagsabgeordnete Auslandler sprach in einer SPD-Wahlversammlung in der Diskussion mit solchem Erfolg, daß zwei SPD-Angestellte aus Wut über die Unfertigkeit ihres Redners...

Die Hamburger Sozialdemokraten für weitere Haft der SPD-Abgeordneten.

(Eigener Bericht) Hamburg, 28. November.

In der Mittwochsitzung der Hamburger Bürgerschaft beantragten die Kommunisten die Festentlassung ihrer fünf, noch immer in Untersuchungshaft befindlichen Bürgerschaftsmitglieder...

Reichsbannerwahlterror.

Berlin, 28. November.

Als in einer Berliner Christenversammlung der SPD-Diskussionsredner der sozialdemokratischen Partei die Schuld an der Ermordung Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts beschuldigte...

Überall bestochene sozialdemokratische Betrüger.

Die Strafkammer beim Landgericht in Danzig verurteilte den früheren Vorsitzenden des Wohnungsamtes in Ostba den sozialdemokratischen Gemeindeführer...

Söbberjammlung.

Gestern hielt Söbe im Schießwärd eine schlechte Wahlrede. Nachdem er sich mit dem Lob der Gegner gebrüht, (ein schlechtes Zeichen) rühmte er den Sieg der SPD im Wapenkampf...

Genosse Fröhlich gab zu, der Staat könne kein Geld ausgeben, wenn er kein einnehme. Aber warum müsse er das Geld bei den Arbeitern einnehmen und bei den Reichen ausgeben?

Söbe war nicht imstande, in seinem Schlußwort den Grund der Worte des Genossen Fröhlich zu vermissen.

Der chemische Krieg.

Das beste über diesen Gegenstand in deutscher Sprache erschienene Buch ist „Der chemische Krieg“ von Hans Han und Betgenborn (Berlin 1924, Verlag Mittler u. Sohn). Es behandelt vorwiegend die Erfahrungen des Weltkrieges, die bekanntlich heute längst überholt sind. Ein Schlüsselwerk befaßt sich mit der Entwicklung des chemischen Kampfmittels in der Nachkriegszeit und seiner Bedeutung für die Zukunft.

„Was humanen Staatspunkt aus ist es nicht gefährlicher, die Feinde mit giftigen Gasen zu erfüllen, als sie im Wasser mit Hilfe von Torpedos zu ertränken.“ (Vom amerikanischen Admiral Mahan.) Frankreichs Verbündete betrachteten den Gaskrieg als den Krieg der Zukunft und bereiteten sich ernstlich auf die chemische Kriegsführung vor. — sprach 1922 eine leitende französische Zeitung zur selben Zeit, als auf der Washingtoner Konferenz von den Großmächten die Verweigerung dieser Gase „verbieten“ wurde.

Der Beschluß der Abrüstungskonferenz, den Gaskrieg zu verbieten, hat nur auf dem Papier. Vorbereitung für die chemische Kriegsführung muß weiter betrieben werden. — erklärte gleich nach der Konferenz das Organ der amerikanischen chemischen Industrie. — „Was ist die wirksamste Waffe, die es gibt, basieren auch die humanen. Es gibt kein Nationen ein mächtiges Verteidigungsmittel in die Hand, ohne dafür große Ausgaben im Frieden zu machen.“ (sehr wichtig, da bekanntlich jedes „chemische Friedenswort“ mit Verzicht auf rasch auf Kriegsbereitigung umkehrbar). — so lautet das Urteil eines offiziellen amerikanischen Militärachverständigen. — „Das Gas wirkt seine im Weltkrieg erprobte Stellung nicht nur behaupten, sondern in die nächstfolgende steigern. Die Vergasung wird sich voraussichtlich auf weite Gebiete ausdehnen, so daß die Schlachtfelder der Zukunft ständig mit Gas gefüllt sein werden.“ — meint der französische General Feuille. — Das Buch endet: „Die chemische Waffe ist billiger als alle bisherigen Kampfmittel. Daraus folgt Verlängerung der Kriegsdauer, Möglichkeit längerer Durchhaltezeit. Kein sachlich beurteilt, liegt kein Grund vor, die chemische Kriegsführung als unritterlicher oder gar als grausamer im Vergleich zu andern modernen Kampfarten anzupreisen.“

II.

Zugegebenenfalls war Gas im letzten Kriege nach Qualität und Quantität noch unentwikkelt. Trotzdem folgende Anfangserfolge: (Natürlichweise war jede Regierung bestrebt, ihre Gasbestände zu verheimlichen oder zumindest zu verkleinern.) Ein erster, verhältnismäßig schwacher Gasangriff der Deutschen bei Ypern April 1915 in nur 6 Kilometer Breite betrafte 15.000 Gasvergiftete, davon 5000 Tote. Bei den ersten beiden „Grünkreuz“-Verlusten Mai-Juli 1916 verloren die Franzosen 2700 Vergiftete, davon 185 Tote. Durch die ersten „Gelbkreuz“-Verluste verloren die Westmächte in den ersten vier Wochen Juli 1917 14.276 Vergiftete, davon 500 Tote.

Ende Mai 1915 bei Ostrowitz, gegen russische Front, nur 19 Kilometer breit, 9100 Vergiftete, 6000 Tote. — 17. Oktober 1916 bei Blowitz 4000 Gas tote, 28. Juli 1916 Monzofront: auf 2 Kilometer Breite (I) 10.000 Gasvergiftete (alles Angaben über das Ergebnis je eines kurzen Gasangriffes, der höchstens dreiviertel Stunden dauerte).

Trotz primitiver Qualität und kleiner Quantität der Gaswaffe im letzten Krieg werden folgende Gasverluste offiziell angegeben: Von 260.783 Verlustfällen der amerikanischen Landarmee entfielen 28 Prozent, d. h. 75.522 auf Gas tote. England verlor durch das Gas 187.000 Mann. Die Totalverluste Amerikas, Englands, Frankreichs und Deutschlands zusammen durch Gas werden offiziell mit 506.729 angegeben. Bedenkt man, daß die Gasangriffsmittel nur noch ausnahmsweise angewandt wurden (die Gesamtlänge der Gasstruppen aller Kriegsführenden zusammen dürfte nicht mehr als 25.000 bis 30.000 Mann betragen haben; nur etwa 5 Prozent aller verfügbaren Granaten waren Gasgranaten), so ist es sicher berechtigt, wenn die amerikanischen Kriegsjachverständigen zu dem Schluß kommen, daß das chemische Kampfmittel die wirksamste, d. h. mörderischste Waffe schon des vergangenen Weltkrieges war.

III.

Einiges über Technik und „humane Wirkung“ der Giftgase. a) „Tränenerregende Gase“: machen durch dünne Verteilung in der Luft, durch schmerzhaftes Reizung der Augen, Schleimhäute (Mund, Gaumen, Nase), Atmungsorgane und des Magens (bis zum Erbrechen) den Soldaten kampfunfähig. (Also sehr human!) Solche Stoffe sind die meist überlebenden Verbindungen von Chlor, Jod und Brom. Zum Beispiel Chlorpikrin, Chloracetol, Jodessigsäure, Bromacetol, Benzylbromid usw. Die deutsche Armee benutzte von dieser Sorte unter anderem Dimethylsulfat, „Z-Granaten“, „B- und W-Stoffe“.

b) „Lungenschädigende Gase“: Chlor (gelblich-grünes Gas) und seine Mischungen mit Chlorpikrin oder Phosgen. Hierher gehören die deutschen „A- oder C-Stoffe“. Phosgen (Kohlenoxydchlorid) entsteht, wenn Chlorgas und Kohlenoxyd dem Licht ausgesetzt, aufeinander wirken. (Kommt in der Farbstoffindustrie häufig vor.) Geruch erinnert an faules Obst. „Grünkreuz“: Phosgen in Form von verdünnter Ameisensäure-Chlorwasserlösung. Schon in sehr kleinen Mengen (ein einziger Atemzug) tödlich. Raum wahrnehmbar. Tod tritt in einigen Tagen ein. Rasche Beseitigung fördert Lebenswirkung. Chlorpikrin (farblos, fadenförmiger Geruch) ruft Erbrechen, Kopfschmerzen, in größeren Mengen Tod hervor. (Füllung der deutschen „Grünkreuz 1“-Granaten.)

c) „Blausäuregase“: Cyanwasserstoffgas. Verursachen sofortigen Tod.

d) „Senfgase“: „Gelbkreuz“: Dichloräthylsulfid riecht nach Meerrettich oder Senf. Wirkung: Erblichung, Delirium, Tod durch Lungenschädigung, in kleineren Mengen Hautausschläge, Blasen, Brandstellen, Anschwellen der Hoden. Bringt auch durch Kleidungstücke und Leder, also auch durch Gasmaske.

e) „Arzengase“: „Blaukreuz“ (Dibenzylchlorarsen). Wirkung: Hautschwellungen, Blasen, in größeren Mengen tödlich. Deutsche „Gelbkreuz 1“- und „Grünkreuz 3“-Füllung gehören in diese Gruppe.

„Bedenke des imperialistischen Krieges“

Das ist das erste, womit die kommunistische Internationale sich an jeden Werktätigen wendet, wo er auch leben mag, in welcher Sprache er auch sprechen mag. Bedenke dessen, daß durch das Bestehen der kapitalistischen Ordnung ein kleines Häuflein von Imperialisten die Möglichkeit hatte, im Verlauf von vier längeren Jahren die Arbeiter der verschiedenen Länder zu zwingen, einander den Hals anzuhängen! Bedenke dessen, daß der Krieg der Bourgeoisie über Europa und die ganze Welt die fürchterlichste Hungersnot und das entsetzliche Elend heraufbeschwor! Bedenke dessen, daß ohne den Sturz des Kapitalismus die Wiederholung von dazwischenliegenden Kriegen nicht nur möglich, sondern unabweisbar ist.

Die kommunistische Internationale stellt sich zum Ziel: mit allen Mitteln, — für den Sturz der imperialistischen Bourgeoisie und für die Schaffung einer internationalen Sowjetrepublik, als Übergangsstufe zur vollen Befreiung des Staates, zu kämpfen. Die kommunistische Internationale hält die Diktatur des Proletariats für das einzige Mittel, welches die Möglichkeit gibt, die Menschheit von den Greueln des Kapitalismus zu befreien. Und die kommunistische Internationale hält die Sowjetmacht für die geschichtlich gegebene Form dieser Diktatur des Proletariats.

Der imperialistische Raubkrieg hat die Geschichte der Arbeiter des einen Landes mit den Geschicken der Proletarier aller Länder besonders eng verknüpft. Der imperialistische Krieg hat aufs neue bestätigt, was in den Generalstatuten der 1. Internationale gesagt war: Die Comintern

tion der Arbeiter ist weder ein nationales noch ein internationales Problem.

Die kommunistische Internationale verlangt für allemal mit der Überlieferung der 2. Internationale, für die in Wirklichkeit nur Menschheit welcher Nationes existieren. Die kommunistische Internationale stellt sich die Bestimmung der Weltkämpfer der ganzen Welt zur Aufgabe. In den Reihen der kommunistischen Internationale vereinigen sich brüderlich Menschen weißer, gelber, schwarzer Hautfarbe — die Werktätigen der ganzen Erde.

Die kommunistische Internationale unterstützt voll und ganz die Eroberungen der großen proletarischen Revolution in Rußland, der ersten siegreichen sozialistischen Revolution in der Weltgeschichte, und ruft die Proletarier der ganzen Welt auf, denselben Weg zu gehen. Die kommunistische Internationale verpflichtet sich, jede Sowjetrepublik zu unterstützen, wo immer sie auch geschaffen wird.

Die kommunistische Internationale weiß: um den Sieg schneller zu erringen, muß die um die Vernichtung des Kapitalismus und für die Schaffung des Kommunismus kämpfende Arbeiter-Assoziation eine kraft generalisierte Organisation besitzen. Die kommunistische Internationale muß wirklich und in der Tat eine einheitliche kommunistische Partei der ganzen Welt darstellen.

(Aus den Statuten der kommunistischen Internationale, angenommen vom 2. Weltkongress 1920.)

durch die Haut in den Körper und verursacht sofortigen Tod. Von Amerika als „Lau des Todes“ von Luftfahrzeugen abgetrennt, zum Teil schon im letzten Krieg verwendet.

Die Technik des Gaskrieges besteht entweder darin, daß die Giftgase aus Gasbehältern mit Unterstützung des günstigen Windes in Form von Gaswolken in die feindlichen Stellungen „gelassen“ werden, oder daß Giftgase mit einer Flüssigkeit gefüllt werden, die beim Explodieren am Ziel sich durch die Hitze in Gase umwandelt. Im Nahkampf wurde als besondere Technik das „Gaswerfen“ ausgebildet: Handgranaten, Minen und große Bomben werden mit Hilfe von Wurfgewehren in die feindlichen Stellungen geworfen, wo sie nach Explodieren die Luft mit dem Giftgas füllen. Im modernen Gaskrieg wird natürlich dem Giftgas die größte Rolle zufallen.

Eine neue Technik des Gaskrieges ist die Giftgas-Extraktion. Die Rauchentwicklung oder Ähnlicher Nebel würde im letzten Kriege nur noch ohne Wirkung zum Zwecke der Tarnung verwendet. Rauchentwicklung: Mischungen von Naphthalin, Salpeter und Kohle oder von Schwefel und rotem Phosphor. Nebelentwickler sind noch: rauchende Schwefelsäure, Gemisch Phosphor-Potassium, von Salpeter, Schwefel und Kochsalz. Die Vernebelung großer Geländestrecken von Luftfahrzeugen aus, mit gleichzeitiger Erzeugung von Giftgas (Gemisch von Giftgasen und künstlichem Nebel) haben für die Zukunft große Bedeutung.

Der Schutz gegen Giftgase ruht auf zwei Prinzipien: entweder Filtrierung der vergifteten Luft durch physikalische und chemische Filtereinrichtungen, die den Giftgehalt der Luft binden, r. h. unschädlich machen (Gasmasken) oder Zufuhr künstlich erzeugter frischer Luft (Sauerstoff) durch Sauerstoffschutzhelme in die Atmungsorgane des Soldaten mitten in der vergifteten Atmosphäre.

a) Gasmasken: Früher war bedingt, gegen Kohlenoxyd überhaupt nicht. Verschiedene Gasmischungen fressen das Material der Maske durch. Gegen jede Art Giftgas ist ein entsprechend anderer chemischer Filter in der Gasmaske möglich. Wenn also Anariis durch unbekanntes, neues Gas, in Maske unzulänglich. Die im Krieg benutzte deutsche Gasmaskenmaske wurde vom Kaiser Wilhelm-König in Aussicht genommen in Berlin konstruiert. Das Filter bestand aus 3 Millimeter starken Körnern Nimals, getränkt mit Potasjensulfid (gegen Chlor), außerdem Absorptionstoffer-

videt (gegen organische Reizstoffe wie Phosgen). Urotropin getränkte Filter schützten besser. Material der Maske erd gummitränkter Stoff, später Leder. Verbessertes Modell 1923 in der Industrie als „Dytoriz-Schutzmaske“ bekannt.

b) Sauerstoff-Schutzgeräte: Werden auch im Bergbau verwendet. Bekannteste Hersteller Träger-Werke, Libed, Westfalen-Werke, Hanseatische Apparatebau-Gesellschaft Kiel und Neuwirth-Wien. Nachteile beim Massenschutz: sehr teuer, schweres Gewicht und nur für kurze Nutzungsdauer. Zum Beispiel „Selbstretter Träger-Lüden“: Gebrauchsdauer höchstens 45 Minuten, bei Körperarbeit (also schneller Atmung) bedeutend weniger, da Sauerstoff-Sauerstoffgas, fetter Supertorb oder flüssige Luft, taucht verbraucht. Gewicht 4,3 Kilogramm. „Heeres-Sauerstoffschutzhelm“ (H.S.) 7,5 Kilogramm, Gebrauchsdauer bei Ruhe bis 4 Stunden, in Arbeit höchstens eine Stunde. — Nachträgliche Verbesserung „Sauerstoffschutzhelm Nr. 1“ (S.S.) 12,5 Kilogramm, für eine Stunde Arbeitszeit. Außerdem gibt es für Bergbau, Feuerwehr, Hütten usw. auch Helme und Drei-Litern-Geräte (Modell „Hudor“). — Schutzsalben (z. B. 45 Prozent Bismut plus 10 Prozent Zink plus 10 Prozent Schwefel plus 15 Prozent Lanolin) und Chloralkalipulver-Bestreuung schützen auch. Gasmaske (Vordruck) wurden im Krieg als Raumwolle hergestellt und mit einer Mischung von 85 Prozent festem Paraffin plus 15 Prozent gelochtem Leinwandmörtel imprägniert. Die Franzosen benutzten vor den Eingängen ihrer Unterstände Filter aus loser Erde. Die Russen angeblich mit einem Erdfilter. Vor den Schlengengängen wurden zwei Reihen von Schutzhäusern, und zwar feinstreusig schlechtes Brennholz, mit großer Raucherzeugung, vor den Gräben gut brennende Reisfahnen, Erbe, Rauch und Staub machten Giftgase unschädlich. Auch ihr sogenannter „Rauchhaube“, eine Parbhülle, gefüllt mit Naphthalin, Chlorlaurem Kalk und Kohlenstaub, entwickelte, angezündet, starken Rauchstrom zum selben Zweck. Brennende Naphthalin und Braud Erde wurden mit Erfolg zur Erzeugung vergifteter Gelände verwendet. Auch Wasser genährt gewollten Schutz. Phosgen und Dichloräthylsulfid zerfallen bei Verflüchtung mit Wasser in ungiftige Bestandteile. Dagegen hatten aber z. B. Chlorpikrin, Jodacetol, Phosgen, Dichloräthylsulfid usw. der Neuchâtel-Tand (Gasvergiftetes Wasser trotz Waschens veraltete Lebensmittel!).

Die Verfasser sind bestrebt, die „übertriebene Angst“ vor dem kommenden Gaskrieg zu bekämpfen. Tempegeüber sei



bleibend kurz folgenden bemerkt: Die Technik des Gasstrages...
Die Technik des Gasstrages...
bleibend kurz folgenden bemerkt: Die Technik des Gasstrages...
Die Technik des Gasstrages...

IV.

Ueber die Zukunftsmöglichkeiten des Gasstrages...
Ueber die Zukunftsmöglichkeiten des Gasstrages...
Ueber die Zukunftsmöglichkeiten des Gasstrages...

(Ueber die politischen Konsequenzen der gastechnischen...
(Ueber die politischen Konsequenzen der gastechnischen...
(Ueber die politischen Konsequenzen der gastechnischen...)

Das Wachstum
des Weltmilitarismus.

Aus einer Rede des Genossen Trotski*)

Wie ihr wißt, ist für die Kriegstechnik der mechanische...
Wie ihr wißt, ist für die Kriegstechnik der mechanische...
Wie ihr wißt, ist für die Kriegstechnik der mechanische...

Was das für die Kriegstechnik bedeutet, begreift ein jeder...
Was das für die Kriegstechnik bedeutet, begreift ein jeder...
Was das für die Kriegstechnik bedeutet, begreift ein jeder...

Die Vereinigten Staaten waren bis vor kurzer Zeit ein...
Die Vereinigten Staaten waren bis vor kurzer Zeit ein...
Die Vereinigten Staaten waren bis vor kurzer Zeit ein...

Vor kurzer Zeit erschien in der „Times“ eine inter...
Vor kurzer Zeit erschien in der „Times“ eine inter...
Vor kurzer Zeit erschien in der „Times“ eine inter...

ein kaltes Eisen. Wenn wir diese Rede des gestrigen...
ein kaltes Eisen. Wenn wir diese Rede des gestrigen...
ein kaltes Eisen. Wenn wir diese Rede des gestrigen...

Wir treten in die Epoche der offensiven Entfaltung des...
Wir treten in die Epoche der offensiven Entfaltung des...
Wir treten in die Epoche der offensiven Entfaltung des...

Die Herbstmanöver
der Reichswehr.

Zum ersten Mal seit dem Krieg fanden in diesem Herbst...
Zum ersten Mal seit dem Krieg fanden in diesem Herbst...
Zum ersten Mal seit dem Krieg fanden in diesem Herbst...

Nach dem eigenen öffentlichen Geständnis von Offizieren...
Nach dem eigenen öffentlichen Geständnis von Offizieren...
Nach dem eigenen öffentlichen Geständnis von Offizieren...

Die diesjährigen Manöver waren eine großzügige Mobil...
Die diesjährigen Manöver waren eine großzügige Mobil...
Die diesjährigen Manöver waren eine großzügige Mobil...

Der „strategische Gedanke“, der einheitlich der gesamten...
Der „strategische Gedanke“, der einheitlich der gesamten...
Der „strategische Gedanke“, der einheitlich der gesamten...

Also nicht Krieg dem äußeren Feind, nicht Krieg dem...
Also nicht Krieg dem äußeren Feind, nicht Krieg dem...
Also nicht Krieg dem äußeren Feind, nicht Krieg dem...

Die Befehle, die ergangen sind, unterreichen die Bürger...
Die Befehle, die ergangen sind, unterreichen die Bürger...
Die Befehle, die ergangen sind, unterreichen die Bürger...

Die Veresetzung ist mit dem Verlauf der Manöver sehr...
Die Veresetzung ist mit dem Verlauf der Manöver sehr...
Die Veresetzung ist mit dem Verlauf der Manöver sehr...

Die Armee ist bis über zum größten Teil aus Arbeitern...
Die Armee ist bis über zum größten Teil aus Arbeitern...
Die Armee ist bis über zum größten Teil aus Arbeitern...



Opium, „christliche Liebe“ und Gesteine — die Methoden der...
Opium, „christliche Liebe“ und Gesteine — die Methoden der...
Opium, „christliche Liebe“ und Gesteine — die Methoden der...

Die Rote Kavallerie
und ihr Held Gen. Bubjony



Bubjony

In diesen Tagen feiert die Rote Armee das fünf...
In diesen Tagen feiert die Rote Armee das fünf...
In diesen Tagen feiert die Rote Armee das fünf...

Den Grundstein der roten Freischärler in Südrussland bildeten schon 1918...
Den Grundstein der roten Freischärler in Südrussland bildeten schon 1918...
Den Grundstein der roten Freischärler in Südrussland bildeten schon 1918...

tionären Elemente im Kosaken selbst. Schon in der...
tionären Elemente im Kosaken selbst. Schon in der...
tionären Elemente im Kosaken selbst. Schon in der...

Die Geschichte der Roten Kavallerie ist ein Ruhmesblatt...
Die Geschichte der Roten Kavallerie ist ein Ruhmesblatt...
Die Geschichte der Roten Kavallerie ist ein Ruhmesblatt...

Aber die Rote Kavallerie ist nicht allein eine Kampforgan...
Aber die Rote Kavallerie ist nicht allein eine Kampforgan...
Aber die Rote Kavallerie ist nicht allein eine Kampforgan...

Jetzt ruhen die Waffen, der Wirtschaftsaufbau nimmt...
Jetzt ruhen die Waffen, der Wirtschaftsaufbau nimmt...
Jetzt ruhen die Waffen, der Wirtschaftsaufbau nimmt...

Burcell über die Rote Armee.

Rede am Tage des fünfjährigen Jubiläums der...
Rede am Tage des fünfjährigen Jubiläums der...
Rede am Tage des fünfjährigen Jubiläums der...

Moskau, 20. November.

Burcell brachte seine Begrüßung darüber zum Ausdruck...
Burcell brachte seine Begrüßung darüber zum Ausdruck...
Burcell brachte seine Begrüßung darüber zum Ausdruck...

Kriegskosten.

wk. Im amerikanischen Repräsentantenhaus hat der...
wk. Im amerikanischen Repräsentantenhaus hat der...
wk. Im amerikanischen Repräsentantenhaus hat der...

Entwicklung des Gaswerferverfahrens.

Aus: „Der chemische Krieg“ Von Dr. H. Hausman.

„Die Gas-Sonderkompanien waren in erster Linie zur...
„Die Gas-Sonderkompanien waren in erster Linie zur...
„Die Gas-Sonderkompanien waren in erster Linie zur...

*) Mischung von Aluminiummetallpulver mit...
*) Mischung von Aluminiummetallpulver mit...
*) Mischung von Aluminiummetallpulver mit...

